

Altersarmut auch in Osnabrück?

- Ursachen, Entwicklung, Handlungsmöglichkeiten -

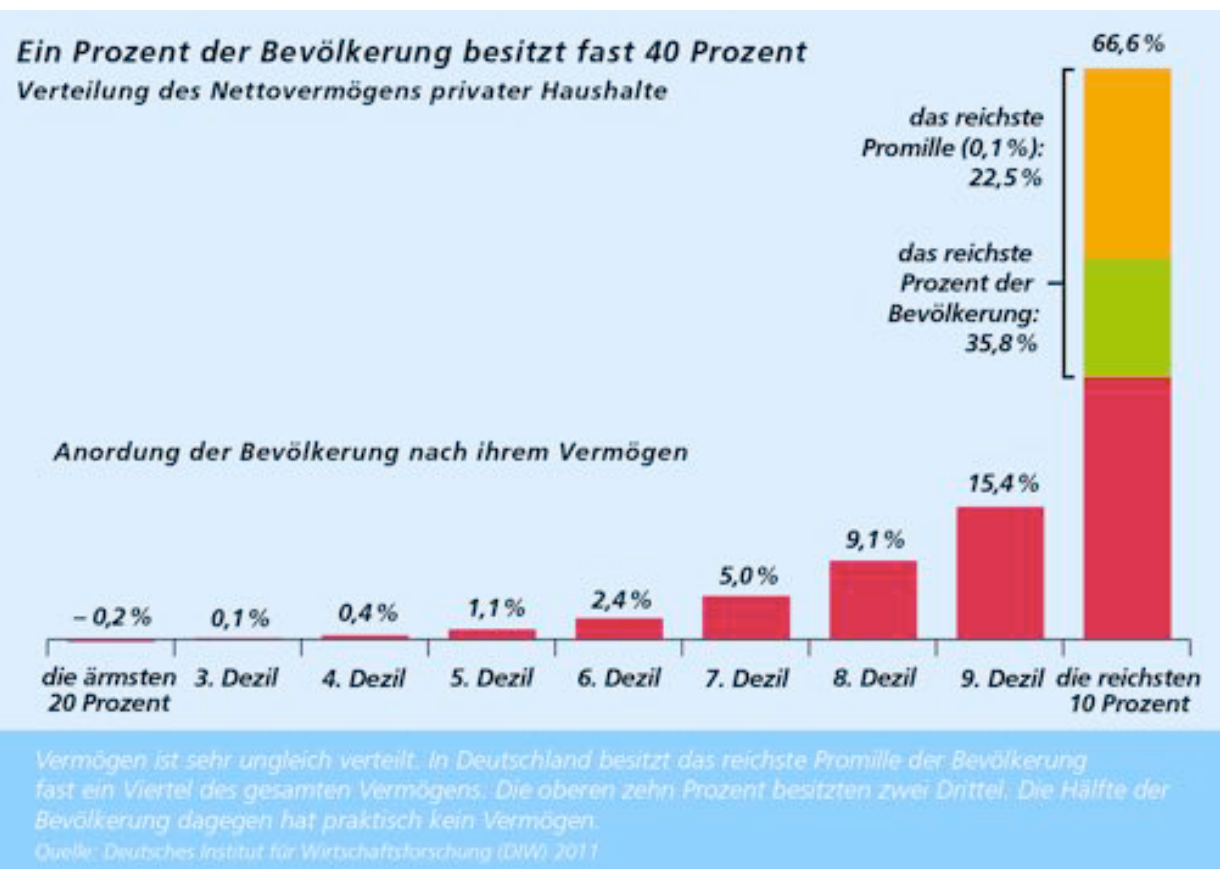
26. Konferenz

„Für mehr soziale Gerechtigkeit in der Region“



OSNABRÜCKER
Ermutigung

Die Reichen werden stetig reicher und die Armen werden immer ärmer.



Armut ist kein **Naturgesetz**, sondern ist das Ergebnis politischer Entscheidungen.

OSNABRÜCKER
Ermutigung

Trauen Sie sich, in Gesprächen in der Familie, mit Freunden oder Nachbarn.

Engagieren Sie sich in Initiativen, Verbänden, Kirchen, Parteien oder Gewerkschaften.

Überprüfen Sie ihre Haltung, wenn Sie politische Verantwortung tragen.

Haben Sie den Mut, auch einmal gegen den Strom zu schwimmen.

Den Reichtum anders verteilen: Für einen Politikwechsel in Bund und Land



Damit wir die Chance, Armut vollständig zu beseitigen und allen Menschen ein Leben in Würde zu ermöglichen. Dieses Ziel lässt sich erreichen, wenn

1. wir die Reichen und Wohlhabende wieder stärker am Ausbau des Sozialstaates beteiligen,
2. wir Arbeit gut und angemessen bezahlen, neu verteilen und für gute Arbeitsbedingungen sorgen,
3. wir die sozialen Hilfesysteme so gestalten, dass ein menschenwürdiges Leben und eine angemessene soziokulturelle Teilhabe möglich ist,
4. wir allen Kindern eine Perspektive geben,
5. wir die Altersversorgung so gestalten, dass sie allen Menschen einen angemessenen Lebensstandard sichert,
6. wir dafür sorgen, dass allen Menschen bezahlbarer Wohnraum zur Verfügung steht und ein Grundrecht auf Wohnen eingeführt wird.

„Offener Brief“ an den Oberbürgermeister und alle Ratsmitglieder



Die Osnabrücker Sozialkonferenz fordert:

- Armutsbekämpfung insgesamt einen höheren Stellenwert geben
- eine öffentliche Debatte über die Ursachen und die Entwicklung von Altersarmut
- eine Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzepts „Älter werden in Osnabrück“ mit dem Schwerpunkt , „Altersarmut“
- Umsetzung der bereits ermittelten Handlungsmöglichkeiten

Die Osnabrücker Sozialkonferenz fordert:



- ein Konzept „Mobilität für Ältere“
- eine ausdrückliche Berücksichtigung des Themas bei der Erarbeitung des Handlungskonzepts „Bezahlbarer Wohnraum für alle in Osnabrück“
- eine deutliche Ausweitung der Angebote im „Osnabrück-Pass“ und sowie die Nutzung der Kunst und Kultur Karte (KUKUK)
- Konzepte für die im „Baustein 1“ ermittelten „Bedarfe spezieller Bevölkerungsgruppen“ sollen zeitnah umgesetzt werden
- ein Konzept zur Verbesserung der Situation pflegender Angehöriger, einschließlich der Einrichtung von Pflegestützpunkten und einer wohnortnahen und unabhängigen Beratung über finanzielle und entlastende Unterstützungsmöglichkeiten